

Sie sind hier: Startseite » Lokales » Städte und Gemeinden » Bad Nauheim » Goldsteinpark: Auch »Spielplatz-Tourismus« spielt eine Rolle

Artikel vom 13.04.2011 - 10:25 Uhr

Drucken

Versenden

Goldsteinpark: Auch »Spielplatz-Tourismus« spielt eine Rolle

Bad Nauheim (ihm). Stolz 300 000 Euro haben sich Stadt und Land der Waldspielplatz im Goldsteinpark kosten lassen. Errichtet wurde er im Vorfeld der Landesgartenschau (LGS). Kritiker hatten immer mal wieder Einwände geäußert: Der Platz liege zu abseits, werde im Anschluss an die Großveranstaltung nicht mehr genutzt ... Die WZ hat nachgeschaut, wie es jetzt um die Beliebtheit dieses außergewöhnlichen Spielgeländes bestellt ist. Ergebnis: Das Areal ist stark frequentiert, Vandalismus gibt es bislang nicht.



Das Angebot wird gern genutzt, wie hier von den Schülern der benachbarten Waldorfschule. Nicht nur attraktive Spielmöglichkeiten gibt es, sondern auch ruhige Ecken zum Klönen. (Fotos: ihm)

Einmal pro Woche schauen die Pennäler der Freien Waldorfschule Wetterau nach den Geräten.

Waldorf-Lehrer Andreas Wefers und eine Gruppe Siebtklässler sind gerade in diesem Teil des Goldsteinparks unterwegs. »Waldorfschule und -kindergarten nutzen den Platz regelmäßig, vor allem im Grundschul- und Kindergartensektor«, sagt der Pädagoge. Die Lage in der Natur passe zum Konzept der nebenan liegenden Bildungseinrichtung. Der Platz biete ansprechende Geräte wie Labyrinth und

Kletterseile. Eine Anwohnerin aus dem Adlerweg findet das auch. »Wir gehen hin, die Kinder aus der Nachbarschaft spielen auch dort.« Der Weg vom Wohngebiet sei kurz, daher sei das Angebot ideal. Besonders stark aufgesucht werde der Platz am Wochenende. »Man bekommt mit, dass es eine Art Spielplatz-Tourismus gibt, Leute mit Kindern, die weiter weg wohnen, kommen her.« Ihre fünfjährige Tochter ist vor allem vom dem Labyrinth begeistert.

Ein Nachbar aus dem Falkenweg sagt ebenfalls, am Wochenende sei sehr viel los. »Sonntags habe ich hier schon Scharen von Kindern beobachtet.« Viele Autos parkten an diesen Tagen im Adlerweg. Auch Schul- und Vorklassen kämen. Er kenne eine Lehrerin aus Friedberg, die wegen dieses Spielplatzes mit ihrer Klasse extra nach Bad Nauheim gefahren ist.

Nach dem Unterricht wird kontrolliert

Hartmut Kind, Geschäftsführer der LGS GmbH, und die Waldorfschule haben vereinbart, dass die dortigen Schüler regelmäßig nach den Geräten schauen. Wie Gartenbaulehrer Jürgen Seibt berichtet, sähen die Kinder und Jugendlichen im Anschluss an den Gartenbauunterricht nach dem Rechten. Einmal pro Woche werde kontrolliert. Vandalismus sei noch nicht beobachtet worden, geringerer Verschleiß dagegen schon. Das werde ans Bürgerbüro gemeldet. Peter Krank (Fachbereichsleiter Soziales, Sport und Öffentliche Ordnung) bestätigt: »Die soziale Kontrolle ist gegeben.«

Den Platz zu errichten kostete 300 000 Euro. Die Willy-Robert-Pitzer-Stiftung schoss 12 000 Euro zu, Stadt und Land teilten den Rest. Ideengeber und Träger des Spielplatz-Projekts ist die Initiative Kicks up, in der Stadt, die Fachstelle für Suchtprävention des Wetteraukreises, der Förderverein des SV Schwalheim und die Sportklinik kooperieren.

Drucken

Versenden

Social Networks

Artikel vom 13.04.2011 - 10:25 Uhr



KOMMENTAR SCHREIBEN

Um Kommentare zu schreiben, loggen Sie sich bitte ein.

E-Mail / Alias:

Passwort:

Login

Noch nicht registriert? Hier geht's zur Registrierung.

Nachrichten aus der Region



» Städte und Gemeinden

Bad Nauheim

Stadtinfos
Stadtporträt
Stadtplan
www.bad-nauheim.de



Veranstaltungssuche



Was ist los in Bad Nauheim?

- » heute
- » morgen
- » diese Woche
- » am Wochenende



Selbständig & unter 55 ?

Private Krankenkasse ab nur 89,- € für Selbstständige & Freiberufler! Testsieger im Vergleich!



Oster-Gewinnspiel

Lieblingsplätze in Österreich entdecken - Flug mit airberlin und 4* -Hotel-Urlaub gewinnen!



Sommer auf den Almen

Urlaub in den Bergen - Werden Sie aktiv in der Natur und genießen Sie die Sommerfrische!

